**Der Teufel kehrt nachhause zurück… und was passiert dann?**

**The devil comes back home… - and what happens next?**

**Einführungsgeschichte:**

Diese Aachener, immer wieder hatten sie den Teufel herein gelegt! Kopfschüttelnd dachte der Teufel an all die Begegnungen mit den Aachenern zurück und fragte sich: „Warum kann man gegen die Aachener nicht gewinnen?“, dabei strich er über die Stelle an seiner Hand, an der der Daumen fehlte. Die Wunde war längst verheilt, aber der Teufel musste noch immer daran denken. „Ich war so wütend, dass ich noch nicht einmal gemerkt habe, dass ich mir den Daumen eingeklemmt habe! Sowas darf einfach nicht passieren, dass ich vor lauter Wut nicht merke, was ich da mache!! Und dann diese Marktfrau, warum habe ich der nur geglaubt, wie dumm war ich denn da? Wie konnte mir das nur passieren? Das war doch ein altes Weib, das war doch klar, dass die einen anlügt. Langsam werde ich wohl zu alt für meinen Beruf. Ich werde zu gutgläubig. Und jetzt das mit den Printen: Mensch, die waren soooo lecker und ich war auch sooooo hungrig. Klar dass man da einfach zugreift. Verdammt, warum habe ich nicht gemerkt, wie höllisch heiß die noch waren! Und die Bauchschmerzen danach, einfach schrecklich!“

All diese Gedanken gingen dem Teufel durch den Kopf, als er wieder auf seinem Weg zurück zur Hölle war. Die Hölle ist das Zuhause des Teufels und darin wollte er sich jetzt zurück ziehen, denn er war traurig über all das, was ihm mit den Aachenern so passiert war und alleine war er auch immer noch, keine Seele hatte er mit zu sich nach Hause nehmen können. Aber jetzt würde er es sich so richtig gemütlich machen und sich „etwas Gutes tun!“, dachte er. „Jetzt mache ich all das, was mich wieder aufmuntert!“ Zuerst einmal zündete er das Holz an, das er in seiner Hölle hatte, um sich ein höllisch warmes Feuer zu machen und dann setzte er sich erst einmal davor in seinen Schaukelstuhl, um die Hitze zu genießen, denn der Teufel mag es immer schön heiß. Er überlegte weiter, was er noch alles machen konnte, um sich aufzumuntern. Ein Buch lesen, etwas Süßes essen, oder etwas Herzhaftes, auf jeden Fall etwas, das er sehr mochte oder einfach nur ein kleines Schläfchen machen. Und was konnte er noch machen, um sich aufzumuntern …. ?

**Summary of introductory story**

Again and again the Aachen people could trick the devil! Disappointed he asked himself, “Why can’t I win and trick the Aachen people?” Sadly he felt the wound at his right hand where he had torn off his thumb. The wound was healed but he still felt angry and sad about what had happened to him in the Aachen Cathedral. “This should not happen again. I’m so angry about the people at the cathedral opening but I’m also very angry about that market woman. How could I let her trick me once again?” And the story about the Aachen Printen, “They tasted so very delicious but then I had a real bad stomach ache. I was too greedy and did not feel that they were extremely hot. Things aren’t working well for me right now!”, he thought. All these thoughts circled around his head. After all, the only thing he wanted to do, was to lie back here in hell and take a long rest. He would light a fire and feel cozy. He sat down in his rocking chair at the open fire, it felt really nice and warm. Here he thought about what he could do to cheer up, “Maybe I read a nice book, or eat something sweet, or maybe something hot and spicy, of course something delicious, or just take a nap?”. What could he do to cheer up?

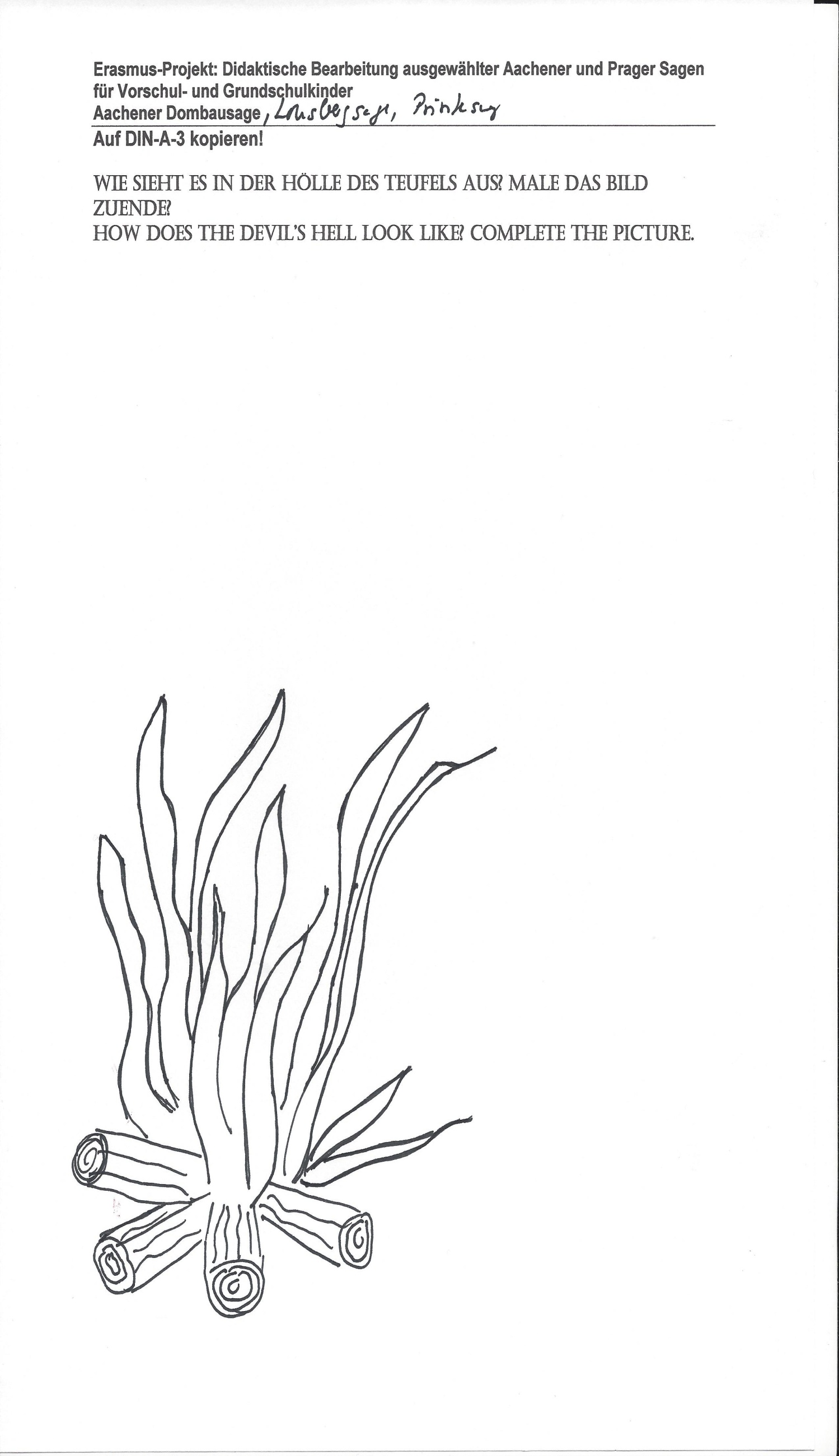
**(Die nächsten beiden Seiten auf ein DIN-A-3 Blatt kopieren!**

**Copy the next to pages on a DIN-A-3 sheet!)**

**Wie sieht es in der Hölle des Teufels aus?**

**Male das Bild zuende.**

**How does the devil’s hell look like? Complete the picture.**

****

****